

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1930**

83 (8.4.1930)

# Volkstreuend

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 gelbten Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Gegenüberangelegenheiten und Stellenangebote 8 Pfennig. Die Resten-Millimeterzeile 60 Pfennig. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif. Bei Nichterhaltung des Zeitungsheftes, bei gerichtlichem Verfahren und bei Antragsverlust tritt ein Erlösungsverbot und Verfallensfrist in Kraft. L. D. o. Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“ Die Musikstunde / Sport und Spiel / Feiern und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenrecht

Bezugspreis monatlich 2.50 M. o. Ober-Jahresbeitrag 2.70 M. o. Durch den Post 2.60 M. Einzelpreis 10 Pf. Samstags 15 Pf. o. Erscheint 6 mal wöchentlich vor mittags 11 Uhr o. Postfach 2650 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. D. Waldstraße 26 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Verlag: Karlsruhe, Waldstraße 22; Baden-Baden, Allee 6; Zell, Waldstraße 2; Offenburg, Gutenbergstraße 81

Nummer 83

Karlsruhe, Dienstag, den 8. April 1930

50. Jahrgang

## Gefährliche Zollpläne

Selbst die Kölnische Zeitung muß warnen

Nachdem sich die Jungenspartei entgegen ihren ursprünglichen Ankündigungen zum getreuen Feindin der Regierung Bünning macht — allerdings nur gegen klingende Entschädigung auf vertriebenen Gebieten — wird die Situation des gegenwärtigen Reichsministeriums doch immer schwieriger. Und zwar vor allem deshalb, weil in fast allen wichtigen aktuellen Fragen nicht einmal die in ihm vertretenen Parteien seiner „Führung“ folgen. Das gilt bis heute insbesondere von dem Steuerprogramm mit der 75prozentigen Biersteuererhöhung und gilt ebenso von den Agrarplänen, die bevor sich die Regierung selbst einig darüber geworden ist.

So schreibt z. B. die volksparteiliche Kölnische Zeitung zu den Agrarplänen des Herrn Schiele, mit denen sich am Dienstag die Reichsregierung beschäftigt:

„Die Regierungsparteien müssen sich die Folgen einer Zollpolitik wie sie von der Grünen Front angedacht werden, klar machen, wenn sie im einzelnen zu den Vorschlägen Stellung nehmen wollen, die der Reichsernährungsminister Schiele als deutscher nationaler Abgeordneter vertreten habe, und die er jetzt im Reichstag zum großen Teil durchzuführen versuche. Unter anderem hat er in den letzten Jahren — das zeigt die feste Zunahme unserer Warenausfuhr und die Einschränkung des Passivsaldo unserer Handelsbilanz — einen erheblichen Anstieg der Einfuhr von Getreide und Futtermitteln aus dem Ausland zu verzeichnen. Dies gilt insbesondere von der Einfuhr von Getreide aus den westeuropäischen Ländern, mit denen wir in neue Handelsverträge eingetreten müßten, wenn wir uns zu einer Erhöhung der Getreide-, Öl- und Weizenzölle entschließen wollten.“

Wenn sich die betreffenden Länder nicht mit der einseitigen Erhöhung unserer Agrarzölle einverstanden erklären sollten, wird das Gebilde unserer Außenhandelspolitik in seinen Grundfesten erschüttert. In einer Zeit angespannter wirtschaftlicher allgemeiner Wirtschaftsjunktur würden die Grundfragen der Wirtschaftspolitik, auf der unsere Fortwahrerindustrie für gegenwärtiges Ausmaßgeschäft fast ausschließlich beruht, und auf dem sie sich auf dem inländischen Markt gegenüber dem ausländischen Wettbewerb behauptet.

Die landwirtschaftliche Not fordert von den übrigen Völkern und Wirtschaftskreisen, daß sie Opfer bringen, nicht aber daß sie sich

offern. Nationalwirtschaftlich wäre es verhängnisvoll, wenn wir im Streben nach einer Stärkung unserer Landwirtschaft, gansen Industriezweigen die Daseinsmöglichkeit bis zum Unerschwinglichen verknüpfen würden. Noch sind die Absichten des Reichsernährungsministers und des Reichsministeriums in Dunkel gehüllt. Es ist aber an der Zeit, jetzt schon vor einer Politik zu warnen, bei der wir mehr verlieren als gewinnen würden.“

Sehr nach Harmonie klingen diese Bemerkungen nicht.

### Regierungseinigung zur Agrarpolitik

Am Montag auf Grund einer Resolution des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft über ein „Gesetz zum Schutze der Landwirtschaft“ mit Anträgen, die mehrheitlich die Ausschüsse für eine grundsätzliche Einigung. Eine abschließende Kabinettsitzung wird Dienstag nachmittags stattfinden.

### Bayerische Volkspartei warnt vor Gebrauch von § 48

München, 7. April (Eig. Drabt). In einem außerordentlich scharf gehaltenen Artikel polemisiert der Parteivorstand der Bayerischen Volkspartei, Landtagsabgeordneter Scheffer, gegen das Finanz- und Steuerprogramm des Kabinetts Brüning, insbesondere gegen den Finanzminister Moldenhauer. Wörtlich heißt es in dem Artikel:

„Es muß gewarnt werden, daß das Reichskabinet etwa daran denkt, eine von einer Mehrheit des Deutschen Reichstags abgelehnte Steuer, auf dem Wege des Artikels 48, also durch Notverordnungen durchzusetzen. Das heißt den Namen des deutschen Reichspräsidenten mißbrauchen und ihn zum Steuerbüttel des Kabinetts zu machen. Wenn der Herr Reichsfinanzminister glaubt, der Artikel 48 und die Auflösung des Deutschen Reichstags wirken einschüchternd auf die Bayerische Volkspartei, so wird er sich in diesem Falle der Bayerischen Volkspartei gegenüber äußern. Die Bayerische Volkspartei kämpft um das Recht des deutschen Bundesstaates Bayern und läßt sich nicht die Zustimmung abzwängen zu Vätern, die sie für unrecht halten müß.“

## Die Steuerberatungen

Weitere deutschnationale Hilfe für Brüning

Der Steueraussschuß des Reichstags erledigte am Montag die Vorlage über die Erhöhung der Zölle auf Mineralöle und die Ausgleichsteuer auf Mineralöle. Für die entscheidenden Teile der Vorlage erhielt die Regierungskoalition Zustimmung von den Deutschnationalen, so daß eine Mehrheit für die Vorlage vorhanden ist. Die Herstellung dieser Mehrheit aber ist mit der Preisgabe wichtiger Gesichtspunkte erkauft worden, durch die die ursprüngliche Vorlage der Regierung wesentlich vermindert wurde.

Die Zollvorlage der Regierung sah eine Erhöhung des bisherigen Zolles auf Benzol von sechs Mark auf zehn Mark für den Doppelzentner vor. Die Ausgleichsteuer für das in Deutschland erzeugte Benzol soll entsprechend der Zollerhöhung für die Inlandserzeugung auf 4 Mark 80 Pfennig (4 Mark + 20 Prozent Zuschlag für Verpackung) festgesetzt werden. Dadurch würde eine gleichmäßige Belastung der inländischen Erzeugung mit der ausländischen Einfuhr eingetreten sein. Um jedoch die Zustimmung der Deutschnationalen für die Vorlage zu gewinnen, haben die Regierungsparteien einen Steuerlös von 3 Mark 80 Pfennig beantragt, wodurch die inländische Erzeugung um eine Mark pro Doppelzentner befreit wird. Es entbehrt dadurch der Reichsliste bei einer inländischen Erzeugung von etwa 500 000 Doppelzentnern fünf Millionen Mark. Da der Preis für den inländischen Triebstoff ebenfalls ist, wie für den ausländischen, so hätte dadurch der inländische Erzeuger einen Sondergewinn in gleicher Höhe.

Ebenso bedenklich ist das zweite Zugeständnis, durch das die deutschnationalen Stimmen erkauft wurden. Die Reichsregierung wird ermächtigt, anzuordnen, daß Triebstoff mit Spiritus gemischt werden muß. Spiritus zu Triebstoffmischen wird gegenwärtig von der Monopolverwaltung zu Preisen abgeleitet, die der

Reichsliste einen Verlust von 50 Mark pro Hektoliter verursachen. Würde der durch die Durchführung des Beihilfenantrages erforderliche Spiritus zu den bisherigen Verlustpreisen abgegeben, so würde bei einer Beihilfe von 10 Prozent der Reichsliste wiederum ein Verlust von etwa 60 Millionen, bei einer Beihilfe von 5 Prozent ein solcher von 30 Millionen entstehen. Nach den Angaben der Regierung aber ist eine Abgabe von Spiritus zu Preisunterstützung nicht geplant. Der Spiritus für Mischgewebe ist also nicht befreit werden. Dann aber wird der höhere Befreiungspreis für Spiritus auf die Verbraucher abgeleitet werden, die dadurch mit einer weiteren Steigerung der Preise für Triebstoff über die jetzige Zoll- bzw. Steuererhöhung hinaus zu rechnen haben werden.

Die sozialdemokratischen Vertreter im Steueraussschuß haben sich gegen diese Verschlechterung der ursprünglichen Regierungsvorlage gemehrt, allerdings ohne Erfolg. Sozialdemokratische Anträge, die die innere Ausgleichsabgabe ebenso hoch ansetzen wollten, wie die Zölle, wurden abgelehnt. Ebenso erlangte ein sozialdemokratischer Antrag, die Zollerhöhung gleichzeitig mit der Ausgleichsteuer in Kraft zu setzen. Nach den Beschlüssen des Steueraussschusses soll die Zollerhöhung am 15. April, die Ausgleichsteuer am 1. Mai in Kraft treten. Ein Antrag auf Begünstigung des westlichen-Danubiusverkehrs und Befreiung der ganzen Vorlage auf ein Jahr, so daß sie im Jahre 1931 mit dem Umbau der Kraftfahrzeugsteuer in Zusammenhang gebracht werden kann, wurde abgelehnt.

Annahmungen wurde mit den Stimmen der Deutschnationalen schließlich noch der Antrag, Petroleum von der Zollerhöhung auszunehmen. Der Reichsliste entfiel dadurch ein Ausfall von sieben Millionen jährlich. Der Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer für das Jahr 1930 wurde auf 10 Prozent festgelegt.

## Die Düsseldorf Mordde

Erklärung der Kriminalpolizei

Düsseldorf, 7. April. (Eig. Drabt). Das Düsseldorf Landeskriminalpolizeiamt veröffentlicht zum Zwecke einer einheitlichen Fassung in einer Sondernummer des Kriminalpolizeiblattes alle bisher sich ergebenden Beobachtungen der Düsseldorf Mordde. Danach sind fünf der Mordde von dem in Haft befindlichen Geisteskranken Stausberg begangen worden, während vier Mordde an Hausangestellten von einem anderen Täter, der Stausberg nachahmen wollte, ausgeführt worden sein sollen. Leider habe man nur eine halbwegs sichere Beschreibung des Mörders.

In der Sondernummer des Kriminalpolizeiblattes wird schließlich noch darauf aufmerksam gemacht, daß der oder die Täter offenbar in Kreisen zu suchen sind, die infolge ihrer abnormen Veran-

lagung schon mit Behörden, wie Polizei, Gericht, Anstalten und Gefängnis zu tun gehabt haben.

### Entschädigung für frankenfälscher Ungarische Fürstenjustiz

Der Wiener Arbeiterzeitung wird aus Budapest berichtet: Die Regierung beabsichtigt, daß die Währungsreform endgültig liquidiert. Unter völliger Uebernahme der Öffentlichkeit ist Währungsreform, der nach dem Frankenfälschungsprozeß wegen einer angeblichen Krankheit auf freien Fuß gesetzt wurde, amnestiert worden. Ein militärisches Ehrengericht hat inzwischen festgestellt, daß er keine ehrenrührigen Handlungen begangen hat, so daß ihm eine große Entschädigung vom ungarischen Staat gebührt. Jetzt verlangt Währungsreform nicht weniger als 40 000 Pengo, das sind etwa zweieinhalb Millionen Mark, als Entschädigung und droht mit einem Prozeß.

## Lebensversicherung zu Gunsten der preußischen Großagrarien

Der Brotkorb soll höher gehängt werden

Reichsernährungsminister Schiele will bis zu den Osterfeiertagen bereits das angekündigte Agrargesetz durchpeitschen. Ein Agrarprogramm hat er nicht. Was er dafür zu halten scheint, und was in der Öffentlichkeit immer als Schieles Programm bezeichnet wird, ist die Zusammenfassung von allen möglichen Zollerhöhungsanträgen, die die der „grünen Front“ nahestehenden Parteien in Form von Anträgen dem Reichstag vor vierzehn Tagen vorgelegt haben. Und doch haben Schieles Forderungen einen gemeinsamen Grundgedanken. Er zielt darauf ab, dem Reichsernährungsminister Vollmacht zu geben, die Zölle für Brot- und Futtermittel willkürlich herauf- und herunterzusetzen. Durch eine solche Vollmacht will man die Getreidepreise auf eine bestimmte Höhe bringen und halten. Das letzte Geheimnis der Schieleschen Pläne enthüllt jedoch eine Rede, die der Präsident des deutschen Landwirtschaftstages, Brandes, Ende März in Stettin gehalten hat. Er forderte eine „unpolitische Stelle, die nach dem Muster der Reichsbank diejenigen Maßnahmen zu treffen habe, die notwendig seien, um die landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf Inbegriffe zu bringen. So, wie eine „unpolitische Stelle“ das Geld- und Währungs-wesen ausdrücklich die Maßnahmen der Disinflation, der Geld- und Gebrauchssteuer, der Restriktionen lenke, so müsse auch die Agrarpolitik in ruhiges, festes Fahrwasser gelenkt werden. Das „ruhige, festes Fahrwasser“, das Brandes meint, ist natürlich die gemüthliche Uebersteigerung der Agrarpreise auf jeden Fall ohne Rücksicht auf die Volksernährung und auf den deutschen Warenausfuhr. Man will die Agrarpolitik dem Willen des Parlaments und den Auswirkungen der Notwendigkeiten der gesamten Wirtschaft entziehen. In diesem Zusammenhang muß betont werden, daß der Roggenpreis von 220 M., an dem Schiele angeblich festhalten will, bei weitem zu hoch ist. Das haben die Vorgänge an der Berliner Produktenbörse (September-Notierungen) eindeutig bewiesen.

Weiter will Schiele den Ausbau des ganzen Problems der Exportprämie. Die deutschen Agrarier wollen die Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland völlig unterbinden. Sie wollen aber auch mit Hilfe staatlicher Mittel die Ausfuhr deutscher Industrieerzeugnisse nach den Nachbarländern, wo die Landwirtschaft viel höher steht als die deutsche, erzwingen. Exportprämien (Einfuhrschätze) sollen nach den Schieleschen Plänen für Rindfleisch und Rindfleisch, für Schafe und Schaffleisch, für Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse gewährt werden. Wird diese Forderung verwirklicht, so wird das dem Staat Hunderte von Millionen kosten. Der Staat wird und muß bezahlen, damit deutsche Erzeugnisse nach dem Auslande verschleudert werden, während wir die deutschen Lebenshaltungskosten immer mehr erhöhen werden, was sich natürlich im industriellen Konkurrenzkampf auf den Weltmärkten bald zuungunsten Deutschlands bemerkbar machen wird. Der Ausbau der Exportprämie, wie er Schiele vorschwebt, wird natürlich auch zu handelspolitischen Auseinandersetzungen führen. Die anderen Länder werden sich das deutsche Agrardumping nicht gefallen lassen. Außerdem bedroht das deutsche Agrardumping die Landwirtschaften anderer Länder. Das ist, soweit Roggen in Betracht kommt, in den nordischen Ländern bereits der Fall, wo eine feindliche Stimmung gegen Deutschland entstanden ist, weil Deutschland mit seinem Roggendumping die dortige Landwirtschaft gefährdet.

Schiele hält ferner an der strengen Vorschrift der Vermischung von Roggen- und Weizenmehl fest. Das ist ein Rückfall in die schlimmste Kriegswirtschaft. Dieser Rückfall wird den Roggenkonsum nicht steigern. Er wird ihn verringern. Auch dürfte sich nach den Kriegserfahrungen eine Zerrüttung der Wirtschaftsmoral (Schleifhandel usw.) aus einem solchen Zwang ergeben.

Auch seine berüchtigte Gefrierfleischpolitik will Schiele fortsetzen. Als Reichsernährungsminister im letzten Bürgerblockkabinetts hatte Schiele bereits die Verminderung des zollfreien Gefrierfleischkontingents von 125 000 Tonnen auf 50 000 Tonnen durch, jetzt will er die zollfreie Gefrierfleisch-Einfuhr ab 1. Juli überhaupt aufheben. Er trifft damit die Ärmsten der Armen. Denn Gefrierfleisch wird von Arbeitslosen, den Kleinrentnern, Witwen und Waisen konsumiert. Diese Schichten essen Gefrierfleisch nicht aus Uebermut, sondern weil ihnen die Mittel fehlen, anderes Fleisch zu kaufen. Die Beseitigung des Gefrierfleischkontingents ist die antisozialste Maßnahme, die man sich denken kann. Dabei ist der deutschen Landwirtschaft damit überhaupt nicht gedient. Das zollfreie Gefrierfleischkontingent macht einen so geringen Teil des deutschen Fleischkontingents (weit unter einem Prozent) aus, daß die Beseitigung die Markt- und Preisbildung überhaupt nicht beeinflussen wird.

Das deutsche Volk bekommt so an mannigfachen Exempeln seine Eingetrickert, was eine auf die Deutschnationalen gestützte Regierung bedeutet.

Berlin, 8. April. (Zundienst). Die deutschnationale Presse veröffentlicht heute eine Meldung, nach der das Zentrum in Uebereinstimmung mit der Sozialdemokratie beabsichtigen soll, die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nach der Berücksichtigung der Steuererhöhung wieder in die Regierung einzusetzen. Diese Behauptung ist rein erfunden. Die Sozialdemokratie steht zu der gegenwärtigen Regierung in schärfster Opposition.







Gewerkschaftsbewegung

Der Konflikt in der Maßschneiderei

Berlin, 7. April. (Sig. Draht.) Die Verhandlungen zur Beilegung des Lohnkonflikts in der Maßschneiderei...

Der Braunschweiger Schiedspruch ist also von den streikenden Betriebsarbeitern bereits über den Haufen geworfen worden...

Die Kampfroute der streikenden Betriebsarbeiter hat sich auf die neue Parole des deutschen Betriebsarbeiterverbandes...

Stuttgart, 7. April. Die Herrenmaßschneider sind in Stuttgart, Ulm, Reutlingen und Eßlingen infolge Tarifdifferenzen ausbesperrt worden.

Eine Verzichtnahme. Von der Firma A. Breitschäfer, Karlsruhe, wird uns geschrieben: In Nr. 81 Ihres Blattes vom 5. April...

Arbeiterabbau bei der Reichsbahn

25 000 Arbeitslose mehr!

Kann man es fassen? Das größte Reichsunternehmen darf es sich bei der schon ohnehin trostlosen Lage des Arbeitsmarktes erlauben...

Was will die Reichsbahnhaupthauptverwaltung? Sechs Ausbesserungswerke bzw. Werkstattabteilungen sollen sofort stillgelegt werden...

Am nächsten will man bei der Bahnunterhaltung sparen. Der Personaletat für den Betriebs- und Verkehrsamt wird um 20 000 Mann gekürzt...

Die Hauptverwaltung hat das Angebot der Organisationsleiter, die Überseearbeiter zu beschäftigen, nicht angenommen...

Die Meldung von dem Massenabbau bei der Reichsbahn muß auf jeden Fall etwas von den Panzerjägern der Reichsbahn, von den Wagnisschwärzern der leitenden Direktoren und den Schmiergeldern...

Postflugzeug Croyden-Berlin abgestürzt London, 7. April. Das Postflugzeug nach Deutschland, das heute Nacht um 3.50 Uhr Croyden verlassen hatte...

Kraftpost nach der unteren Hardt

Es dürfte wohl kaum noch eine Stadt in Deutschland geben, deren Vorortverkehr so ungenügend und unzulänglich ausgebaut ist, wie der der Stadt Karlsruhe...

Am heimertlichsten war wohl bisher die untere Hardt davon. Eine ganze Anzahl Orte mit Tausenden von Einwohnern, die Lieferanten der Nahrungsmittel für die Großstadt...

Die Bemühungen nach Verbesserung des Verkehrs von der unteren Hardt nach Karlsruhe sind schon alt. Schon vor dem Kriege war eine ganze Anzahl Orte mit Tausenden von Einwohnern...

Zwischen Karlsruhe-Neureut-Cagenstein-Neonoldsbefen-Lindenheim-Hochstetten-Niedelsheim und Ruckheim haben bei der Oberpostdirektion Karlsruhe größte Entgegenkommen gefunden...

Die neue Kraftpostlinie wird in enger Zusammenarbeit mit der Reichsbahndirektion Karlsruhe vom 6. April ab betrieben. Vom selben Tage an werden auch zwei tägliche Kraftpostverbindungen...

Man kann es verstehen, daß die Inbetriebnahme der neuen Kraftpostlinie für die Einwohnerschaft der Hardt ein Ereignis, ein festlicher Tag bedeutete.

Die gemeine Bevölkerung der Hardt, all der Orte, die nun durch den neuen Kraftverkehr gute Verkehrsverbindungen mit Karlsruhe haben, besonders auch die Arbeiterschaft...

Aus aller Welt

Eisenbahnunglück in Japan

Bei einem Eisenbahnunglück in Dita (Kiuhsiu) wurden 17 Personen getötet und 7 schwer verletzt.

Mädchenmord bei Wühlereien aufgedeckt

Piegnitz, 7. April. Der Mörder der 16jährigen Landwirtschafterin Selma Hübnert aus Wühlereien, deren Leiche heute früh in der Nähe von Wühlereien in einer Sandgrube gefunden wurde...

Um 50 Pfennige erhöht

Berlin, 7. April. Der 14jährige Franz Dominik, der in diesen Tagen seine Schulzeit beendet hat, hat gestern nachmittags seinen Vater, den Gemüsehändler Dominik, ihm zu einem Auszuge 50 Pf. zu geben...

Strafanträge im Rogens-Jakubowski-Prozess

Im Verlauf seines Plädoyers führte Oberstaatsanwalt Dr. Weber aus: Ich halte es für erwiesen, daß Jakubowski von der Tat gewußt hat. Er hat ganz bewußt keine Komplizen aus dem Spiel gelassen...

Werde und Meideits unter Verurteilung des § 2 des Jugendgerichtsgesetzes

Frau Kaeber ist mit gekürztem Kopf den Ausführungen des Staatsanwalts von Anfang an gefolgt. Nur das geäderte Gesicht verrät deutlich ihre innere Erregung.

Vorsicht gegenüber der deutschen Erdölproduktion

Zu den Nachrichten, eine amerikanische Gesellschaft (North European Oil Comp.) habe sich daran gemacht, in Norddeutschland eine Delvorenproduktion anzuheben...

Advertisement for VIM cleaning product. Includes text 'Wie neu lackiert glänzt jedes Türchen!', 'Mit VIM geht's Säubern wie am Schnürchen!', and images of VIM cans and a door handle.







# Die Polizei berichtet:

## Verkehrsunfälle

Ein verheirateter 53 Jahre alter Wehager wurde am Montag vormittag auf der Kreuzung Kriegs- und Leopoldstraße, als er auf einem Fahrrad vorwärtsfuhr in die Leopoldstraße einbiegen wollte, von einem Personentraktor erfasst und zu Boden geschleudert. Er trug Verletzungen an der linken Körperseite davon. An einem Lieferkraftwagen der Reichspost brach am Montagabend während der Fahrt durch die Kronenstraße die Vorderachse. Der Wagen mußte abgeschleppt werden.

## Unfälle

Ein 18 Jahre alter Rangierer erlitt am Sonntag nachmittag beim Fußballspiel auf dem Südstadionsplatz einen doppelten Knöchelbruch. — Eine 70 Jahre alte Witwe in der Marienstrasse kam in ihrem Schlafzimmer so unglücklich zu Fall, daß sie einen Oberschenkelbruch davontrug. — Eine ledige Hausanestellte verunglückte beim Fensterputzen dadurch, daß sich ein Kollabon löste und sie auf den Kopf traf. Sie erlitt eine leichte Gehirnerschütterung.

## Diebstähle

Einer, der seinen Koffer, was er kann...

In der Nacht zum Sonntag brach ein unbekannter Täter in das Klubhaus des Arbeiterportvereins Ruppert ein. Nachdem es ihm gelungen war, die Türen des Klubhauses mit einem Bandelchen aufzubrechen, hatte er einen Fensterladen aufgedreht und war durchs Fenster eingestiegen. Er entwendete nichts, sondern hinterließ zwei Flaschen Bier, die er in den dort befindlichen Eisschrank stellte. Das Bier hatte er im Klubhaus des Fußballvereins Südstadion gestohlen.

Einem händischen Arbeiter wurde im Hofe einer Wirtschaft in der Kreuzstraße ein Grignier-Fahrrad gestohlen. Der Täter hinterließ ein altes Brennabor-Rad, das vermutlich ebenfalls gestohlen war. — Ein weiteres Fahrrad wurde in der Ludwig-Wilhelmstraße aufgefunden; auch dieses dürfte irgendwo gestohlen worden sein. — Einem Dreifelderlehrling wurde sein Fahrrad in der Durlacher Straße entwendet, einem Schreinerlehrling ein Herrenfahrrad aus dem Keller der Gewerbeschule in Durlach.

## Unterjagung

Ein von der Kriminalpolizei in Liverpool wegen Unterjagung eines Kraftwagens gefuchter Kaufmann wurde hier festgenommen und ins Bezirksgefängnis eingeliefert. Der Wagen wurde sicher gestellt.

## Tierquälerei

Ein Händler aus Rastatt gelangte zur Anzeige, weil er sein Pferd in der Stein- und Adlerstraße hier mit der Peitsche roh mißhandelte.

## Körperverletzung

Der 22 Jahre alte Sohn eines Handwerksmeisters hat sich wegen Körperverletzung zu verantworten, weil er seinen 50 Jahre alten Vater mit Faustschlägen und Fußstößen mißhandelte und ihn außerdem in den Finger schloß.

## Schwegenordene Pferde

Eine aufregende Szene, die leicht hätte zu einem größeren Unglück ansetzen können, ereignete sich am Montag mittag in der Karlsstraße vor der Brauerei Schrempf. Während des lebhaften Mittagsverkehrs kam plötzlich aus dem Hof der Brauerei ein Gespann von zwei Pferden herrenlos auf die Straße herausgerollt. Auf der westlichen Straßenseite kam eines der Pferde zu stehen, erhob sich aber gleich wieder und rannte mit dem anderen in Richtung Hauptbahnhof davon. Einem Polizeibeamten, der von einer Elektrischen abgelenkt war, gelang es, das Weisfeld zu erreichen und so die Pferde in die Rathstraße abzulenken. Dort ariff ein lediger Schlosser aus Wulach zu und brachte die Pferde zum Stehen. Das Gespann gehörte zu einem Sandfuhrwerk im Hof der Brauerei Schrempf und war durch irgend einen Umstand schon geworden.

(\*) Den Vermissten gefunden — im Gefängnis. Der gestern im Polizeibericht als vermisst gemeldete Leopold Haas wurde aufgelesen und zwar im Untersuchungsgefängnis, wo er wegen Notzuchtvergehens festgehalten wird.

## Lichtspielhäuser

Die Redens-Sichtspiele (Waldstraße) zeigen ab heute im neuen Wochenprogramm den größten Expeditionsfilm, der bis jetzt hergestellt wurde: „Simba“, der König der Tiere, ein Film der Wildnis, ein Querschnitt durch die Welt. „Simba“ ist das Substantiv für Löwe, der nicht nur die Steppengebiete des Tanganika-Territoriums, sondern auch diesen Film überlebt, in dem sein Vieh der Raubtierwelt fehlt. In Aufnahmen von bewundernder Schönheit bringt die Kamera in das Dunkel der Wildnis, führt durch das Licht, über die stundenlang weiten Weiten und Zier im Kampf mit der unheimlichsten Expedition, im Kampf miteinander. Es gibt noch nichts Interessanteres, Spannenderes, ja sogar Aufregenderes, als diesen Lebenskampf mit eigenen Augen im Film zu sehen. Man beobachtet aus unmittelbarer Nähe die mannigfaltigen Wildarten des Urwaldes, belauscht die Raubtiere in ihren gefährlichen und grausamen Lebensgewohnheiten. In sensationellen Bildern erfährt man ihre wahre Natur. Kein Film jemals zuvor zeigte den König der Tiere in so unmittelbarer Nähe, keinem Forscher gelang es die heilige Simba so lebendig in jeder Phase seines Raubtierlebens zu fotografieren. Mit Teleobjektiven und Nachsichtrohren sind die Tiere überfallen worden und haben den eigentlichen Ausdruck ihres Wesens dem Film verraten müssen. Neben dem Löwen, den man sich aristokratisch von Katzenjägern erbennt hat, werden Elefanten und Nashörner durch das Aufwachen, streifen können um das gefährliche Jetha, lauern der Leopard auf Beute, flappen wilde Krokodile die ungeborenen Kierner auf. Jedem ist der Besuch dieses höchstinteressanten Filmmovies zu empfehlen, zu dem Jugendliche Zutritt haben.

## Partei-Nachrichten

Grünbach. S.M.J. Dienstag, 8. April; frei, Freitag, 11. April; Lebungsabend, Sonntag, 13. April; Alles Weitere am Freitag. Genossinnen und Genossen, erscheint pünktlich.

## Aus der Stadt Durlach

Naturfreunde, Metallarbeiterjugend, Mittwoch, 8. April; Abende in der Goethehalle. Genossen, seid pünktlich und kommt alle!

Mit Genehmigung des Vob. Ministeriums des Innern veranstaltet der Vob. Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose eine Geld-Lotterie, deren Ziehung garantiert am 25. und 26. April stattfindet. 12.500. — M. Lotterie besteht, darunter ein Hauptgewinn von 5000. — M. Die Ziehung der Hauptgewinn ist eine der wichtigsten und dringendsten sozialen Aufgaben der Gegenwart, da diese Krankheit in den letzten Jahren eine solche Ausbreitung gewonnen hat, daß die Volksgesundheit in höchstem Maße davon bedroht ist. Mit Rücksicht auf die große Bedeutung und den allgemeinen Zweck dieser Lotterie darf wohl mit einer regen allseitigen Unterstützung gerechnet werden, da es sich um eine Wohltätigkeits-Lotterie im besten Sinne des Wortes handelt. Da auch die Gewinnansprüche für den ersten Preis von 50.000. — M. für das Einzellos und 1. — M. für das Doppellos sehr günstig sind, kann mit einem baldigen Ausverkauf gerechnet werden. Die Lose sind zu haben bei Firma J. Schärer, Mannheim, O. 7. 11 und allen Loseverkaufsstellen. Alles Weitere siehe Interims-

## Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Unter dem Einfluß eines sich von Westen nähernden ausgedehnten Hochdruckrückens wird das heutige und trodene Wetter voraussichtlich noch einige Tage anhalten.

Vorausichtliche Witterung für Mittwoch, den 9. April: Keine wesentliche Veränderung.

## Wasserstand des Rheins

Basel 46, gef. 22; Waldsüt 239, gef. 15; Schutterinsel 108, gef. 64; Rebl 251, gef. 22; Maxau 432, gef. 28; Mannheim 347, gef. 17; Caub 182, gef. 4. 3im.

## Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Begräbnisse. 4. April: Mathilde Weber, alt 58 Jahre, Ehefrau von Theodor Weber, Mechaniker. 5. April: Alfred, alt 2 Monate 5 Tage, Vater Josef Bachmann, Dekorateur. Begräbnis am 8. April, 15.45 Uhr. Bernhard Himmelmann, Ehemann, Steuerbetriebsassistent, alt 61 Jahre. Albert Wisemann, ledig, Rittmeister a. D., alt 79 Jahre. Begräbnis am 8. April, 14.30 Uhr. Eduard Koppmann, ledig, Gerüstbauer, alt 61 Jahre. Begräbnis am 8. April, 16.15 Uhr. 6. April: Leopold Konrad, Witwer, Schlosser, alt 81 Jahre. Begräbnis am 8. April, 13.30 Uhr. Wilhelmina Krager, alt 37 Jahre, Ehefrau von Hugo Krager, Stadtarbeiter. Begräbnis am 8. April, 15 Uhr. Josef Dorsel, Ehemann, Landwirt, alt 53 Jahre (Darlanden). Rosina Schäfer, alt 64 Jahre, Witwe von Maximilian Schäfer, Bahnwari (Mühlburg). Wilhelm Sauer, Ehemann, Feilenhauermesser, alt 50 Jahre. Begräbnis am 8. April, 15.45 Uhr. 7. April: Gustav Weber, ledig, Blechmer und Installateur, alt 27 Jahre (Darlanden). Marie Bühler, alt 84 Jahre, Witwe von Emil Bühler, Rechnungsrat. Begräbnis am 9. April, 14.30 Uhr.

## Veranstaltungen

Dienstag, 8. April: Vob. Landeswetterwarte: Radm.: Das Räthsel von Hellbrunn. 15 Uhr. — Abends: Die andere Seite. 20 Uhr. Redens-Sichtspiele: Simba, der König der Tiere. 20 Uhr. Gassenfest: Der große Radschlager. Der doppelte Erich. 20 Uhr. Vob.-Sichtspiele: Der Bergschutzbote. Maria-Balk: Die Baby von der Straße. Schauburg: Konfirm: Die Singing Fool. (M. Jolson). Kammer-Sichtspiele: Anna Karenina. Union-Theater: Heimkehr. Wollschicht-Sichtspiele: Das Problem der Mutterschaft. Bürgerfest des Rathhauses: Hugo Hoff-Eber-Abend. 20 Uhr. Eintracht: Lichtbilder-Vortrag: Wer photographiert, hat mehr vom Leben. von Hans Kammerer-Wilsden-Berlin. 20 Uhr. Stadt. Konzerthaus: Akademische Musikgesellschaft Karlsruhe: Großes Gastspiel: Arms and the Man. 20 Uhr.

Offen und Heißer Sonntag haben. Den Festesfreunden geben Sorgen der Hausfrau voraus. Es werden viele Gäste erwartet. U. a. gilt es, Vorbereitungen für die Maßzeiten zu treffen. Der gebotene Tisch soll ein dem feste würdiges Aussehen erhalten. Mancherorts wird da die Frage laut werden: Es fehlt mir ein entsprechendes Weisfeld! Nun, dem ist leicht abzuwehren. Bitte, seien Sie die heutige Ausgabe der Aften und Leistungs-fähigsten Spezialfirmen Gehm, Schmid, Ralfe, 88 und Ralfe, 46, und B. Schöler, Erdbrunnstr. 22, die Ihnen gerade zur rechten Zeit außerordentlich günstige Angebote in hübschen, äußerst gebiengenen Tafeldecken jeglicher Art machen können. — Hier finden Sie auch eine große Auswahl in passenden Geschenken zur Eröffnung für Mädchen und Knaben. Rüstige Geschenke sind immer am willkommensten.

## Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

### Die Vorgänge im Reichstag in den letzten Tagen und die Regierungsbildung

Bilden das Thema, das in der am kommenden Freitag, den 11. April, abends halb 8 Uhr, im Friedrichshof stattfindenden Hauptversammlung behandelt wird, Reichstagsabg. Genosse Dr. Marum hat als Referent für diesen Abend zugesagt. Dieses aktuelle Thema dürfte den Genossinnen und Genossen anspornen, für einen regen Versammlungsbesuch Sorge zu tragen. Bilden doch in den Kreisen der Parteigenossinnen und Genossen die letzten Vorgänge im Reichstag den Gesprächsstoff in erhöhtem Maße. Obwohl die örtliche Parteimitting grundsätzlich den Mittwoch als den Tag für Parteiverfassungen vorgezogen hat, konnte bei Einberufung dieser Versammlung dieser Grundsatz nicht aufrecht erhalten werden, denn mit Rücksicht darauf, daß zur Behandlung dieses Themas nur ein Referent in Frage kommen kann, der Reichstagsabgeordneter ist, war es unmöglich, einen anderen Termin zu bestimmen. Wir eruchen die Leiter der Arbeiterorganisationen diesem Umstande entsprechend Rücksicht walten zu lassen. Die Parteifunktionäre werden gebeten, bereits schon getroffene Dispositionen zurückzustellen. Die örtliche Parteimitting erwartet einen regen Besuch.

**Frauenaktion Oststadt**  
Dienstag abend, 7.30 Uhr, findet im Handarbeitsaal der Karl-Wilhelm-Schule der letzte Lesabend statt. Genossin Frau Steina wird vorlesen. Genossinnen, Volksfreundlerinnen und deren Töchter sind freundlich eingeladen.

**Beiertheim**  
Die für Freitag, den 11. April 1930 festgesetzte Bezirksversammlung fällt wegen der am gleichen Tage stattfindenden Parteivollversammlung aus.

## Vereinsanzeiger

**Karlsruhe**  
Stadtausflug für Arbeitersport und Jugendspiele. Kommen den Freitag, 8. April, im Volkshaus Vorstandssitzung. Alle Kartellvorstände müssen anwesend sein. 2971  
Arbeiter-Samariter. Samstag, 12. April, abends 8 Uhr, im Saalmen. Quartalsversammlung. Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Vortrag von Herrn Obermedizinalrat Dr. Geisler, 3. Erbschaftswesen, 4. Berichtsbereich. Wir laden die Mitglieder zu zahlreichem Besuch höflich ein. 2970  
Naturfreunde-Jugend. Heute abend 8.30 Uhr Hebelhalle. 2968  
Erlingen. Naturfreunde e. V. Freitag, 11. April, abends 8 Uhr, im Saalmen. Vortrag: Die große französische Revolution. Referent E. Wolf. 869  
Bruchsal. Touristenverein „Die Naturfreunde“. Heute Dienstag abend 8 Uhr in der „Löwenhalle“ Lichtbildvortrag „In Firn und Eis der Deltaler Alpen“. 870



**Rama im Blauband**

doppelt so gut  
1 Pfd 50 Pfg  
mit Garantie Zeichen für frische Qualität

Gebt den Kindern öfter Kuchen!

„Rama im Blauband“, eine Margarine edelster Qualität, verbilligt das Kuchenbacken wesentlich, ohne auch nur im geringsten den Feingeschmack zu beeinträchtigen. Seht nur der Kleinen Ungeduld: Wäre der Kuchen mit der teuersten Tafelbutter gebacken, besser könnte er nicht munden!

# Sonder-Angebot



## Für alle Berufe!

Für Herren:		Für Damen:	
Herrn-Staubmäntel Rohnessel, gute Konfektion . . . . .	3.90	Damenmäntel weiß und farbig in Nessel . . . . .	2.50
Herrn-Staubmäntel farbig, braun, grau und oliv . . . . .	5.50	Damenmäntel farbig Zellulose mit buntem Besatz . . . . .	3.25
Herrn-Staubmäntel gute Körperqualität, beste Verarbeitung, Rohnessel, mit Koller und Rundgürtel . . . . .	7.50	Damenmäntel gute Zellulose mit farbigem Besatz . . . . .	3.90
Maler-Mäntel weiß Linon, in guter Passform . . . . .	3.50	Damenmäntel weiß Linon mit Koller . . . . .	4.50
Aerzie-Mäntel solide Körperqualit., Drell 1.75 . . . . .	5.50	Damenmäntel weiß, gute Körperqualität . . . . .	5.50
Friseur-Mäntel solide Körperqualit., Drell 1.75 . . . . .	7.50	Damenmäntel schwarz-Satin, nette Verarbeitung 5.90 . . . . .	4.90
Arbeitsschürzen Drell 1.75 . . . . .	95.7		
Für Lehrlinge:			
Staubmäntel Rohnessel . . . . .	3.50	Koch- und Konditorjacken . . . . .	4.90
Monteur-Anzüge . . . . .	3.90	Kochhosen . . . . .	4.50



## Für den Waschtag

Grad. Zwilling-Gebred-Anzüge  
berlebrt 2753  
Frankfurt, Orlanstr.

Karlsruher  
Priv. Handelsschule  
„Hansa“  
Kaiserstr. 233  
Telephon 5846

Beginn der neuen  
Handelskurse  
Montag, 28. April

Die Schulleitung:  
Fink  
Dipl.-Handelslehr.

## Osterputz

- finden Sie bei uns:
- Kernseife
  - Schmierseife
  - in Dosen
  - Seifenpulver
  - Seifenlocken
  - Seifensand
  - Putzlücher
  - Stahlspäne
  - Scheuerbürsten
  - Schrubber
  - Bodenwachs
  - Bodenöl
  - Bodenbeize
- Alles in bester Qualität

Feuerbestattungsvere.n  
Karlsruhe e. V.

Montag, den 14. April d. J., abends  
1/7 Uhr im kleinen Rathhaussaale

**Jahresmitgliederversammlung**

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Rechnung.
3. Einnahme Wünsche und Anträge.

Unsere Mitglieder sind hierzu freundlichst  
eingeladen.

Karlsruhe, den 7. April 1930.

Der Vorstand.

**Werbe-Woche**

Zur Einführung und um der Karlsruher Herrenwelt etwas  
Besonderes zu bieten, empfehle ich

**Maß-Anzüge**  
zum Einheitspreis von 125 Mark

in Stoffe

Tadelloser Sitz bei moderner bester Verarbeitung

**Stoff-Vertrieb**  
und feine Maßwerkstätte

unter hervorragender, fachmännischer Leitung

**Kaiserstraße 203, Karlsruhe**

## Atlantik-Lichtspiele

Kaiserstr. 5 (Am Durlacher Tor) Tel. 5448

Ab heute die aufsehenerregende Erstausführung:  
**Der neue van de Velde-Film**  
**Fruchtbarkeit**

Im Rahmen einer Spielhandlung behandelt der Film  
**Das Problem der Mutterschaft**

Dr. Th. H. van de Velde sagt hierzu:  
Es ist wohl nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß das Problem der Geburtenregelung, wie lange es auch schon die Gemüter beschäftigt, immer noch im Mittelpunkt des privaten Interesses steht und die Öffentlichkeit in immer steigendem Maße bewegt. . . . Vollständige Ablehnung jeder Geburtenregelung mit Hilfe von Machtwörtern, einseitige und schrankenlose Geburtenbeschränkung nach völlig freiem, aber nur allzuoft ebenso völlig undurchdachtetem Ermessen andererseits, stehen einander gegenüber. . . . Vor den schlimmen Konsequenzen, die sich in einem beträchtlichen Teil der Fälle aus der unbeschränkten Fruchtbarkeit der Ehe, oder aber aus dem Versuch dauernder geschlechtlicher Enthaltsamkeit in der Ehe ergeben, verschleiert man die Augen nach dem Grundsatz: „Es lebe das Prinzip, möge auch die Welt darüber zu Grunde gehen.“ Die Tendenz des Filmes wird wohl am besten durch die Schlußworte charakterisiert, mit denen die weibliche Hauptfigur auf die ästhetische Frage ihres Vaters: „Und Kinder wollt ihr nicht haben?“ antwortet: „Gewiß Vater, — aber nur so viele, daß ich jedem eine gute Mutter sein kann.“

Ein interessantes Werk, das jede Mutter, jeder Vater und alle, die es werden wollen, sehen sollten

Herzestellt vom  
Verlag wissenschaftlicher Filme G. m. b. H., Berlin

Dazu: **Vilma Banky**  
in ihrem ersten Starfilm  
**Die Fahrt ins Feuer**

Ein Film aus den Vorkriegsjahren im schönen Elsaß, überdauert von der unverlöschbaren Flamme der Liebe  
Einer der schönsten Liebesfilme der Leinwand

Ab heute spielt das bewährte Schauspiel-Orchester bei uns!



## Konserven-

### Propaganda-Wochen

Bis Ostern erhalten Sie auf  
Konserven unsere  
**Prämien-Punkte**

Für 1/2 Dose 2 Prämienpunkte  
Für 1/4 Dose 1 Prämienpunkt

Unsere  
**Qualitätsmarken**

### Brechbohnen

Schnittbohnen  
Gemüseerbsen

1/4 kg Dose **70** S. an

### Erbsen mit Karotten

Leipziger Allerlei  
Spargel, Champignons  
Tomatenmark

### Apfelmos

1/2 kg Dose **60**  
mit Stein **60**  
1/4 kg Dose **95**  
Preiselbeeren **70**

### Erdbeeren

Ananas

## Pfañkuch

**5%**  
Rabatt

**Deutscher  
Metallarbeiterverband**  
Verwaltungsstelle Karlsruhe

**Sterbetafel**

Zu der Zeit vom 1. Januar bis 31.  
März 1930 hat unsere Verwaltungs-  
stelle durch Tod folgende Kollegen  
verloren:

**Förderer Konstantin,**  
Schmied,  
**Kieler Johann,** Hilfs-  
arbeiter,  
**Krämer Karl,** Eisendreher,  
**Lepper Karl,** Magazinier,  
**Lindenseifer Albin,**  
Hilfsarbeiter,  
**Mauler Karl,** Revolverdr.,  
**Müller Otto,** Hilfsarb.,  
**Müller Sigmund,**

Schlosser,  
**Rittershofer Ernst,**  
Schlosser,  
**Schwan Sebastian,**  
Metallarbeiter,  
**Wehrle Emma,** Arbeiterin

Sir werden den verstorbenen Mit-  
gliedern unseres Verbandes stets ein  
trautes Andenken bewahren.

Die Ortsverwaltung

Gebr. Klavieren  
zu 4. 375.—, 450.—  
u. ein wenig gebrauchtes,  
sehr gutes Piano mit  
voller Garantie zu  
4. 850.— zu verkaufen

**RAUCH**  
Friedrichs-Platz 7

Gutgeh. Weichheit sucht  
von einer Bläderei (West-  
falens) 1900 SR, zu liefern  
auf 4 Monate, für 8  
bis 10 R. tägl. Abnah-  
me von Sachwaren geg.  
bar. Angebote unter  
Nr. 2947 a. d. V. V. S. 17

Korbmöbel und Stühle  
werden geflochten u. reich-  
b. Fritz, Wuppertal  
Straße 32. 2917

Zu verk. Küchen-Ein-  
richtung, Schlafzimmer,  
auch wert. Schreinerarb.  
all. Art bei bill. Berech-  
nung ausgeführt 2321  
G. Schulz, Solitenstr. 78

**Damenfahrrad**  
Kunzenschrank  
**Herrnfahrrad**  
billig abzugeben wegen  
Umsatz 2964  
Klosterstraße 9, II  
Kunzmann

Herrn- u. Damenrad  
wie neu, 40 u. 55 cm, wert.  
Schäferstr. 59, Werner.

**Colloleum**

Heute 8 Uhr  
**Der große  
Lachschlager**

Der  
**doppelte  
Erich**

3762  
von Rudolf Schmitt-  
henner und Fred  
Himmelschoten

**Matratzen**  
aufarbeiten u. s. w. an  
Beste Verarbeitung bei  
Arch. Erdbrunnstr. 26

**Email-Herd**  
billig abzugeben 2325  
Klosterstr. 23 II.

**LIES  
MEHR  
BUCHER**  
aus der  
**VOLKSFREUND  
BUCHHANDLUNG**

**Baden-Baden**  
**Verein für Gesundheitspflege  
und Naturheilkunde**

Donnerstag, 10. April, abends 8.15 Uhr  
im Kuria-Saal  
Frau Mar-Bud spricht über  
**Die Gymnastik der Frau**

Frauen-Vortrag:

1. Teil:  
Warum Frauengymnastik? / Gymnastik  
in der Entwicklungszeit, Ritterschaft,  
Wechselspiele / Frauenleben und Gym-  
nastik / Schlafstörungen und Jungweibchen.

2. Teil, Vorführungen  
Atemübungen / Gymnastische Grund-  
übungen / Gymnastik des jungen Mäd-  
chens / Gymnastik für die werdende  
Mutter / Gymnastik jenseits der Vierzig

Eintritt:  
Mitglieder 30 S., Nichtmitglieder 80 S.

**Arbeiter!** Berücksichtigt bei Eueren  
Einkäufen stets die Inse-  
renten dieser Zeitung!

**Farben Lacke etc.**  
gebrauchstierig  
für Anstriche aller Art  
vorteilhaft i. Farben. Hansa  
Waldstr. 15, b Colosseum

**Der bedeutendste und  
beste Expeditions-  
Film**

**Simba**

DER KÖNIG DER TIERE  
... stamraubende, hundertprozentige Wirklichkeit, erschütternde  
Höhepunkte. . . . wer ihn nicht sieht, hat viel, sehr viel verloren

Im Beiprogramm 2 große Lustspiele  
**DLS-Wochenschau**

Täglich 3.30 5.30 7.20 8.50 im **RESI**

**Adolf Pallmer**

Hochachtungsvoll

**Colloleum**

Heute 8 Uhr  
**Der große  
Lachschlager**

Der  
**doppelte  
Erich**

3762  
von Rudolf Schmitt-  
henner und Fred  
Himmelschoten

**Matratzen**  
aufarbeiten u. s. w. an  
Beste Verarbeitung bei  
Arch. Erdbrunnstr. 26

**Email-Herd**  
billig abzugeben 2325  
Klosterstr. 23 II.

**LIES  
MEHR  
BUCHER**  
aus der  
**VOLKSFREUND  
BUCHHANDLUNG**

**Baden-Baden**  
**Verein für Gesundheitspflege  
und Naturheilkunde**

Donnerstag, 10. April, abends 8.15 Uhr  
im Kuria-Saal  
Frau Mar-Bud spricht über  
**Die Gymnastik der Frau**

Frauen-Vortrag:

1. Teil:  
Warum Frauengymnastik? / Gymnastik  
in der Entwicklungszeit, Ritterschaft,  
Wechselspiele / Frauenleben und Gym-  
nastik / Schlafstörungen und Jungweibchen.

2. Teil, Vorführungen  
Atemübungen / Gymnastische Grund-  
übungen / Gymnastik des jungen Mäd-  
chens / Gymnastik für die werdende  
Mutter / Gymnastik jenseits der Vierzig

Eintritt:  
Mitglieder 30 S., Nichtmitglieder 80 S.

**Arbeiter!** Berücksichtigt bei Eueren  
Einkäufen stets die Inse-  
renten dieser Zeitung!

## Pfañkuch

5% Rabatt

### Gelächts-Eröffnung!

Beehre mich anzuzeigen, daß ich  
am 5. April 1930 in der Marien-  
straße 63 part. eine

### Kleiderpflege

eröffnet habe. Ich empfehle mich  
besonders in Reparaturen, Aende-  
rungen, Aufbügeln, Reinigen usw.  
und bitte um gefl. Unterstützung  
meines Unternehmens bei Zusiche-  
rung bester u. billigster Bedienung

## Adolf Pallmer

Hochachtungsvoll